
Vorsitz: Tschechische Republik**925. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 25. September 2019

Beginn: 10.05 Uhr
Unterbrechung: 12.50 Uhr
Wiederaufnahme: 15.00 Uhr
Schluss: 16.25 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter I. Šrámek
D. Řezníček

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: SICHERHEITSDIALOG: VERHALTENSKODEX ZU
POLITISCH-MILITÄRISCHEN ASPEKTEN DER
SICHERHEIT/UNSCR 1540

– *Vortrag von A. Lambert, Direktor Lehre, Genfer Institut für geopolitische
Studien (GIGS)*

– *Vortrag von E. K. Sokova, Exekutivdirektorin, Wiener Zentrum für Abrüstung
und Non-Proliferation*

Vorsitz, A. Lambert (FSC.NGO/4/19 OSCE+), E. K. Sokova (FSC.NGO/5/19
OSCE+), Finnland – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien,
Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; dem Land des Stabilisierungs-
und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberland Bosnien und
Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und
EFTA-Ländern Island und Liechtenstein; sowie mit Andorra, Georgien,
Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/193/19), Vereinigte Staaten
von Amerika, Belarus (FSC.DEL/185/19 OSCE+), Schweiz
(FSC.DEL/188/19 OSCE+), Russische Föderation (FSC.DEL/190/19
OSCE+), Armenien (FSC.DEL/186/19 OSCE+), Italien, Aserbaidschan,
Georgien (FSC.DEL/192/19 OSCE+), Kasachstan, Türkei, Ukraine
(FSC.DEL/187/19 OSCE+), FSK-Koordinator für Angelegenheiten betreffend

UNSCR 1325 (Vereinigtes Königreich), FSK-Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit (Rumänien) (Anhang 1), Vertreter des FSK-Vorsitzes (im Namen des FSK-Koordinators für Fragen der Nichtverbreitung (Spanien)) (Anhang 2)

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Die Lage in und um die Ukraine: Ukraine (FSC.DEL/189/19 OSCE+), Finnland – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und San Marino) (FSC.DEL/194/19), Russische Föderation, Vereinigte Staaten von Amerika, Kanada, Vereinigtes Königreich

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Unterrichtung über das 85. Treffen der OSZE-Kommunikationsgruppe am 18. September 2019 in Wien:* Vertreter des Konfliktverhütungszentrums
- (b) *Treffen zur Überprüfung und Aktualisierung der OSZE-Praxisleitfäden für SALW und SCA am 7. Oktober 2019 in Wien:* Vorsitzende des informellen Freundeskreises zu Kleinwaffen und leichten Waffen (Lettland)
- (c) *Militärübung „Center-2019“ vom 16. bis 21. September 2019 in der Russischen Föderation:* Norwegen (FSC.DEL/191/19 Restr.), Russische Föderation

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 2. Oktober 2019, um 10.00 Uhr im Neuen Saal

925. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 931, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DES FSK-KOORDINATORS FÜR DEN VERHALTENSKODEX ZU
POLITISCH-MILITÄRISCHEN ASPEKTEN DER SICHERHEIT
(RUMÄNIEN)**

Herr Vorsitzender,

als FSK-Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit möchte ich die Gelegenheit nützen, um eine kurze Erklärung abzugeben. Erstens danke ich Ihnen für das Vertrauen, das Sie in mich gesetzt haben, als Sie mich für diesen Posten nominierten. Zweitens stelle ich mit großer Freude fest, dass der Verhaltenskodex als Thema dieses Sicherheitsdialogs gewählt wurde.

Vom ersten Gastredner des heutigen Tages haben wir über viele neue Erkenntnisse und Anregungen in Verbindung mit dem Verhaltenskodex gehört. Diese allgemeine Bewertung des Verhaltenskodex – einschließlich einer kurzen Darstellung der Geschichte, eines Überblicks über die zentralen Elemente und die Bedeutung des Kodex für den OSZE-Raum sowie Überlegungen zum aktuellen Stand der Umsetzung und zur Erhaltung seiner Relevanz auch in Zukunft – kam genau zum richtigen Zeitpunkt, da wir im Rahmen des Symposiums in Budapest vom 16. bis 18. Oktober das 25-jährige Bestehen des Verhaltenskodex feiern werden.

Herr Vorsitzender,

die Verankerung des Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit im öffentlichen Bewusstsein ist für die Bildung von Vertrauen zwischen den OSZE-Teilnehmerstaaten unerlässlich und zählt somit zu unseren fortlaufenden Bemühungen.

Diese Bewusstseinsbildung wäre ohne die großzügige Unterstützung und das fortgesetzte Engagement der Teilnehmerstaaten nicht möglich. In diesem Zusammenhang möchte ich alle hier Anwesenden dazu einladen, bestmöglich Beiträge zur Förderung des Verhaltenskodex zu leisten. Ich beziehe mich dabei nicht nur auf die Bereitstellung finanzieller Mittel, sondern auch auf die Verbreitung von Wissen über den Kodex und die aktive Teilnahme an künftigen Seminaren, zum Beispiel durch das Halten von Vorträgen.

Abschließend möchte ich betonen, dass Treffen wie das heutige eine hervorragende Gelegenheit bieten, um Erfahrungen auszutauschen und künftige Aktivitäten zu erörtern und nicht zuletzt um Vorbereitungen für den 25. Jahrestag der Verabschiedung des Verhaltenskodex, den wir in drei Wochen in Budapest begehen werden, zu treffen.

Ich danke Ihnen nochmals, dass Sie dieses wichtige Thema auf unsere heutige Tagesordnung gesetzt haben.

925. Plenarsitzung

FSK-Journal Nr. 931, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG
DES VERTRETERS DES FSK-VORSITZES
(IM NAMEN DES FSK-KOORDINATORS FÜR FRAGEN
DER NICHTVERBREITUNG (SPANIEN))**

Diese Erklärung wird im Namen des FSK-Koordinators für Fragen der Nichtverbreitung verlesen.

Ich danke Ihnen, Herr Vorsitzender, dass Sie den Sicherheitsdialog der heutigen Sitzung des Forums für Sicherheitskooperation (FSK) auch dem Thema „Die Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen“ gewidmet haben.

In meiner Eigenschaft als Koordinator des FSK für Fragen der Nichtverbreitung möchte ich kurz illustrieren, wie die OSZE als regionale Organisation im Sinne von Kapitel VIII der Charta der Vereinten Nationen die Teilnehmerstaaten aktiv unterstützt, indem sie ihnen im Einklang mit den einschlägigen Beschlüssen des FSK seit nunmehr neun Jahren bei der Umsetzung der Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen Hilfestellung leistet.

Gemeinsam mit dem 1540-Ausschuss und dem Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen hilft das Konfliktverhütungszentrum (KVZ) interessierten OSZE-Teilnehmerstaaten gezielt bei der Erstellung ihrer nationalen Aktionspläne zur Umsetzung der Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen. Diese Pläne haben sich sowohl als nützliches Instrument für die nationale Koordinierung als auch als transparenter und wirksamer Mechanismus zur Erlangung von Unterstützung durch Geber erwiesen.

Darüber hinaus hat das KVZ in Übereinstimmung mit dem Beschluss Nr. 19/11 des FSK über Kontaktstellen für die Resolution 1540 (2004) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen (FSC.DEC/19/11) ein Verzeichnis von OSZE-Kontaktstellen zu dieser Resolution angelegt. Bis dato haben 52 Teilnehmerstaaten offiziell ihre Kontaktstellen bestimmt und der OSZE bekannt gegeben, wobei sie ihre Angaben regelmäßig aktualisieren.

Diese Arbeit und insbesondere die vom KVZ übernommenen Aufgaben fanden offizielle Anerkennung durch das FSK, wie es in der Verabschiedung von FSK-Beschluss

Nr. 4/15 (FSC.DEC/4/15) über die Rolle der OSZE zur Unterstützung der Resolution 1540 (2004) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen im Juli 2015 zum Ausdruck kam.

Darüber hinaus hat die OSZE in diesem Bereich auch ihre Zusammenarbeit mit der Europäischen Union und anderen internationalen Partnern verstärkt. Die EU hat in ihrer Erklärung bereits erwähnt, dass sie zwei Beschlüsse des Rates zur Unterstützung der Umsetzung der Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen im OSZE-Raum im Zeitraum 2017 – 20120 verabschiedet hat.

Die Arbeit der OSZE im Bereich der Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen und ihren Trägersystemen sollte jedoch darüber hinausgehen, insbesondere im Hinblick auf die OSZE-Prinzipien zur Regelung der Nichtverbreitung von 1994, die durch den FSK-Beschluss Nr. 7/13 aktualisiert wurden.

Erwähnenswert ist – wie bereits im Zuge des letzten Sicherheitsdialogs zu diesem Thema angekündigt –, dass wir in diesem Jahr das 25-jährige Bestehen dieses Referenzdokuments, das der OSZE eine politische Grundlage im Bereich der Nichtverbreitung gegeben hat, und den 15. Jahrestag der Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen begehen. Diese Jahrestage könnten ein Anstoß sein, uns auf die langjährige Erfahrung zu besinnen, auch im Hinblick auf den Ministerrat der OSZE in Bratislava.

Anlässlich des letzten Sicherheitsdialogs zur Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen wurde außerdem bekannt gegeben, dass das KVZ mit Hilfe eines technischen Beraters sowie des Koordinators des FSK für Fragen der Nichtverbreitung die Ausarbeitung von „Praxisleitfäden für die Durchführung von UNSCR 1540“ angestoßen hat; sie sind als OSZE-Kompodium gedacht, das alle vorgeschlagenen Verfahren für die Durchführung enthält, entsprechend dem einschlägigen Arbeitsdokument aus dem Jahr 2007.

Die Unterstützung der OSZE bei der Ausarbeitung und Umsetzung nationaler Aktionspläne, bei der Abänderung der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, durch technische Hilfe und im Zuge von Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung und zum Aufbau von Kapazitäten hat bewirkt, dass die Umsetzungsrate der Verpflichtungen aus der Resolution in der OSZE-Region gestiegen ist. Die Leitfäden könnten in weiterer Folge den inhaltlichen Beitrag der OSZE zur umfassenden Überprüfung von 2021 des Standes der Durchführung der Resolution 1540 bilden, die der Ausschuss nach Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen zeitgleich mit dem Ablauf seines Mandat durchführen wird.

Die Teilnehmerstaaten wurden mit dem Schreiben des FSK-Vorsitzes unter der Dokumentennummer FSC.DEL/89/19 ausführlicher über die Beiträge zur Ausarbeitung dieses künftigen Referenzdokuments betreffend die Durchführung der Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen informiert. Ich danke der Europäischen Union für ihre Unterstützung dieser Initiative und möchte die Delegationen dazu ermutigen, sich an den FSK-Vorsitz, das KVZ oder den FSK-Koordinator zu wenden, um den Prozess der Mitarbeit an den einzelnen Kapiteln der Praxisleitfäden in Gang zu bringen. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Europäische Union wird das KVZ bei der Abfassung dieser Kapitel fachliche Hilfe bereitstellen. Zu diesem Zweck wird in Wien auch regelmäßig ein technischer Berater zur Verfügung stehen, an den sich interessierte Teilnehmerstaaten wenden können.

Wir werden in Bälde den informellen Freundeskreises zur Resolution 1540 dazu einladen, bei einem Treffen die Kapitel der Praxisleitfäden zu erörtern, zusammenzuführen und endgültig zu formulieren und dabei auch die Informationen auf den aktuellen Stand zu bringen; die Teilnehmerstaaten werden dabei die Möglichkeit haben, zu den erwähnten Aufgaben, die sich aus diesen Fragstellungen ergeben, einen Beitrag zu leisten.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und ersuche um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.